Viele kleine Leute
an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Schritte tun,
können das Gesicht der Welt verändern.
Sprichwort aus Südafrika

!HOAXA-!NAS

Hoachanas-Children-Fund

August 21

Liebe Freundinnen und Freunde des Hoachanas Children Fund,
Flutkatastrophe, Waldbrände, Afghanistan, Haiti, die Klimakatastrophe und immer wieder Corona. Manchmal denke ich, es gibt nur noch Schreckensnachrichten.
Vor der Größe dieser Aufgaben fühle ich mich hilflos. Aber: Wie es auf der Homepage des HCF steht: Die ganze Welt können wir nicht ändern. Aber für etliche Menschen in Hoachanas verändert unsere Unterstützung ihre Welt! Wir können wirklich Positives berichten: Obwohl in Namibia noch immer Winter ist, wächst in vielen Gartenhäusern in Hoachanas Gemüse!

Oben: Gretha Kamure im Gemüsezelt der Arche

Neben dem großen Schrecken, als vor wenigen Wochen in Hoachanas praktisch täglich Menschen starben und neben dem Krankenhaus in Mariental in Containern abgelagert wurden, hat die Pandemie für die Menschen vielleicht auch etwas Gutes: Sie hat ihnen - so wie allen Menschen in Namibia - klar gemacht, wie sehr sie von Lebensmittelimporten abhängig sind. Von der Regierung und in den Medien werden alle aufgerufen, mehr eigene Lebensmittel zu produzieren. Außerdem wird jetzt immer wieder darauf hingewiesen, dass eine ausgewogene Ernährung mit Obst und Gemüse gesund ist und das Immunsystem stärkt.

Oben: Jaqueline an der Be Cool-Suppenküche

So ist auch bei den Menschen in Hoachanas das Interesse gestiegen, im eigenen Garten Gemüse anzubauen. Es gab zwar schon immer einzelne Männer und Frauen, die einen eigenen Garten hatten, in dem sie Gemüse anbauten – aber das waren nur einzelne. Dies hat geschichtliche Ursachen: Die Menschen im regenarmen Süden von Namibia lebten bis vor ca. 150 Jahren traditionell als umherziehende Viehzüchter. Landwirtschaft und Gartenbau war nie in ihrer Kultur, ebenso wenig wie der Verzehr von Obst und Gemüse.

Ich erinnere mich, dass wir am Anfang in den Suppenküchen das Dosengemüse (frisches gab es in Hoachanas nie zu kaufen) so lange in etwas Fleisch und Tütensuppe kochen mussten, bis es nicht mehr zu sehen war. Erst dann haben es die Kinder gegessen. Mit den Jahren haben sie sich an frisches Gemüse gewöhnt und essen es inzwischen sehr gerne.

Wir freuen uns, dass an der Arche und an vielen Suppenküchen Gemüsezelte stehen, in denen sogar jetzt im namibischen Winter alles mögliche wächst: Karotten, Rote Bete, Spinat, Zwiebeln und sogar Kartoffeln. Im Sommer schützen die Zelte dann vor der unbarmherzigen Sonne. Dann wachsen da auch Kürbis, Mais, Radieschen, Tomaten und Melonen.

Allerdings ist es meiner Meinung nach illusorisch zu glauben, in Hoachanas könnte in absehbarer Zeit genug Gemüse angebaut werden, dass es zur Selbstversorgung reicht. Auch wenn wir schon mehrere Workshops durchgeführt haben, fehlt es bei den meisten an elementarem Grundwissen. Außerdem müssen die Menschen in Hoachanas das Wasser bezahlen – im Gegensatz zu den Farmen, die das Grundwasser kostenlos bekommen (natürlich müssen sie dafür die Brunnen bohren und die Pumpen instand halten). In Hoachanas hat es in der ersten Aprilwoche das letzte Mal geregnet!!! Aber auch wenn es nicht zur Selbstversorgung reicht: jede Ernte ist wertvoll und wird geteilt. Man muss nur schauen, dass das Gemüse nicht schon vor der Reife von hungrigen zwei- und vierbeinigen Fressfeinden aufgefressen wird.

Der HCF unterstützt bei den Suppenküchen sehr gerne mit der Bereitstellung von Saatgut und dem Bezahlen der Wasserrechnungen, denn wir fördern dadurch Hilfe zur Selbsthilfe, Beschäftigung, auch Bildung und vor allem die Gewinnung von Nahrungsmitteln.

Wir freuen uns auch sehr, dass John Kauena ab September als „sponsored student“ eine Ausbildung in einem „Vocational Training Center“ in Vasdraai (nördlich von Windhoek) beginnen kann. Er wird hier die biologische Landwirtschaft in Theorie und Praxis lernen. Danke für die Übernahme dieser Patenschaft!

Und vielen Dank für alle Spenden, die den Gemüseanbau in Hoachanas unterstützen!

Gibt es vielleicht jemanden, der/die sich gezielt mit Rat und Tat um dieses Projekt kümmern würde? Möglichst auch einmal vor Ort? (Wenn ich ebenfalls in Namibia bin, ist er/sie eingeladen, in der Bitterwasser-Lodge zu wohnen, andernfalls im Gästezimmer der Arche)

Noch eine gute Nachricht: Es kamen genug Spenden! Wir können weiterhin einmal im Monat Hygieneartikel an die Mädchen austeilen. Sie brauchen nicht mehr zu Hause zu bleiben, wenn sie ihre Periode haben! (Bild links: nach der Ausgabe an der Arche)

Mit Unterstützung des Gesundheitsministeriums wurden auch die ersten 200 Injektionen zur Schwangerschaftsverhütung bei der Krankenstation übergeben!

Bild oben: Das neue „Kochhaus“ an der „Be Cool Suppenküche“ ist fertig und kann benutzt werden.

Auch hier noch einmal: Danke für die Spenden!

Noch eine Anmerkung: Die Deutsch-Namibische Gesellschaft verschickt bei Spenden über 300 € Spendenbescheinigungen. Immer wieder kommt es vor, dass das nicht geht, weil keine Absenderadressen angegeben sind.

Auch ich möchte mich wenigstens einmal im Jahr gerne bei Ihnen persönlich für Ihre Unterstützung bedanken, natürlich nicht erst bei Spenden über 300€ - doch leider fehlt auch mir oft die Adresse.

Es würde mich freuen, wenn Sie ihre Adresse bei der Überweisung mit angeben oder mir separat zukommen lassen. Vielen Dank.

Gleichzeitig möchte ich mich entschuldigen, dass ich vielen persönlichen Briefen noch nicht geantwortet habe! Ich freue mich sehr über jede Post, bin aber im Verzug!

Zusammen mit meinem Team und den Menschen in Hoachanas sage ich von Herzen Dank für alle Ihre Spenden!

Herzliche Grüße
Angelika Gleich

PS: Noch eine gute Nachricht: Seit mehr als drei Wochen ist in Hoachanas niemand mehr an Corona erkrankt oder gestorben. Und: In den letzten zwei Wochen war ein Impf-Team in Hoachanas und es haben sich etwa 1000 Menschen impfen lassen. Mehr dazu in meinem nächsten Rundbrief.

www.hoachanas.de

angelika@gleich-hcf.de

Commerzbank Düsseldorf
Konto Nr. 21 13 50 820
Bankleitzahl: 300 800 00

Begünstigter: DNG-Hoachanas
IBAN: DE90 3008 0000 0211 3508 20
S.W.I.F.T / BIC : DRESDEFF30